



Du bist ein Gott, der mich sieht.

Liebe Freunde!

Dieses Jahr begleitet uns wieder eine wunderbare Jahreslosung: **„Du bist ein Gott, der mich sieht.“** (1. Mose 16, 13) Dieser Ausspruch stammt von Hagar, einer schwangeren, rechtlosen Frau. Sie irrt hoffnungslos durch die Wüste, ist allein und verzweifelt am Leben. Da spricht ihr der Engel des Herrn Mut zu und weist ihr den Weg. Hagar verspürt neue Hoffnung. Sie steht unter Gottes Schutz und Segen. Auch wir erleben solche Zeiten. Krise auf Krise folgt, und wir sind mittendrin. Wünsche bleiben unerfüllt und Pläne scheitern. Viele Menschen kämpfen heutzutage mit ihrem Selbstwert. Im Beruf z. B. fühlen sie sich nicht wahrgenommen, sie sind sozusagen „nur eine Nummer“.

Angerufen wird man nur dann, wenn jemand etwas benötigt. Trotz hunderter „Freunde“ und „Follower“ in den sozialen Medien fühlen sich manche wie Hagar - einsam und allein. Wer kennt uns wirklich?

Ganz anders ist unser wunderbarer Gott. „El Roi“ („der Gott, der mich sieht“) kennt die Situation seiner Kinder. Er hat immer Zeit für sie und will ihr Bestes.

Nehmen auch wir uns heuer vor,

andere Menschen zu sehen! Drücken wir Gottes Liebe aus, indem wir ein Segen für andere werden!



Im letzten Rundbrief berichteten wir von unserer geplanten Weihnachtsverteilkaktion. Gerade die Zeit um Weihnachten bietet eine wunderbare Gelegenheit, von Jesus zu erzählen. Gott schenkte uns sein Wertvollstes: seinen eigenen Sohn. Auch wir beschenkten Menschen. 30 Freiwillige verteilten über 400 weihnachtlich dekorierte Evangelisationsschriften „Es ist vollbracht“. Zusätzlich luden wir zu Weihnachtsgottesdiensten ein. Sowohl auf der Straße als auch in den Gottesdiensten übergaben Menschen ihr Leben Jesus.

Hier ein paar Rückmeldungen von Personen, die daran teilgenommen haben: *„Viele freuten sich über die Geschenke. Wenn sie es normalerweise eilig hatten, waren sie offen für Gespräche. So*

konnten wir mit ihnen über Jesus reden, was unter anderen Umständen vielleicht nicht möglich gewesen wäre.“

Maria

„Die Verteilkaktion war echt stark. Fast alle Menschen, die wir auf der Straße trafen, nahmen das Geschenk gerne an und konnten das einfache Evangelium hören.“

Mathias

Unser Auftrag, die frohe Botschaft weiterzugeben, ist auch Inhalt der Missionskonferenz 2023 in Wels. Wir laden herzlich dazu ein.

Roman Lugmayr

Wannstatter, Freie Christengemeinde Wels, +43 7202 465 78 | missionskonferenz@wels.at
www.wels.at | www.fcgwels.at | www.missionskonferenz.at

LET'S GO

MISSIONSKONFERENZ 2023

Frucht, die bleibt

16. - 18. MÄRZ 2023
FREIE CHRISTENGEMEINDE WELS
LIVE & ONLINE

MISSIONSDIENSTE AUS ALLER WELT | AUSSTELLUNGEN UND WORKSHOPS
INTERNATIONALER WORSHIP | STARKE ABENDGOTTESDIENSTE MIT
POWERVOLLEN SPRECHERN | LUSTIGES KINDERPROGRAMM
STÄDTEOUTREACH & EVANGELISATION • NOCH VIEL MEHR!

Info, Livestream & mehr
missionskonferenz.at

FCG WELS AVC AMPULS

Verteilung Weihnachtspakete

Insgesamt 5.536 Geschenke packte unser Team heuer für Ungarn, Rumänien und die Ukraine. So viele Pakete zu füllen war nur möglich, weil uns Freunde unterstützten. Strickrunden versorgten uns das ganze Jahr mit ihren Kunstwerken, Kuschtiere bekamen wir zugeschiedt, und manche stellten uns Sach- bzw. Geldspenden zur Verfügung. Verteilt wurde in verschiedenen Schulen, Kindergärten, Waisenhäusern, in Gottesdiensten und natürlich direkt bei armen Familien. Auf den unten abgebildeten Fotos sieht man die Freude bei den ukrainischen Kindern.



Cornelius Apetroae verteilte aber nicht nur Weihnachtsgeschenke, sondern auch viele Säcke mit Lebensmitteln. Die Übergabe war immer mit der Weitergabe des Evangeliums verbunden. Viele Ukrainer fanden Trost im Wort Gottes und waren sehr dankbar, dass wir mit Hilfslieferungen und im Gebet an sie dachten.

In Rumänien übernahm Pastor Ezra Chae die Verteilung der Weihnachtspackerl rund um Bukarest. Er besuchte auch eine arme Familie, die wir schon einige Jahre unterstützen und übergab den Kindern Geschenke.

Unsere Verteilpartner in Ungarn, Agnes und Georg Bayer, gestalten - wie jedes Jahr - sehr persönliche Weihnachtsfeiern in den umliegenden Romadörfern. Lieder wurden gesungen, die Weihnachtsbotschaft kindgerecht erzählt, und anschließend bekam jedes Kind ein Paket, versehen mit dem eigenen Namen. Durch diese regelmäßigen Hausbesuche wuchs in den letzten Jahren die Beziehung zu den Romafamilien, die großes Vertrauen zur Familie Bayer haben.

Ein besonderes Weihnachtsgeschenk

Pastor Mile Jovanovic aus Serbien hat schon öfters armen Familien in Notlagen geholfen. Kurz vor Weihnachten kaufte seine Hilfsorganisation ein Haus für die achtköpfige Familie Bosiljkanović. Das war ein unerwartetes Geschenk. Vor ca. 10 Jahren brannte ihr Haus ab und zwei Töchter kamen in den Flammen um. Ihre Tochter Dusica erzählte von ihrem schweren Leben: *An meinen freien Tagen passte ich auf meine kleinen Geschwister auf, half Mama mit der Wäsche, denn ihr wurde ein Stück des linken Daumens bei der Arbeit abgetrennt. Außerdem trug ich Wasser vom Brunnen ins Haus. Am Abend schmerzten meine Hände von diesen Aufgaben. An Schultagen kamen wir Geschwister im Winter erst heim, wenn es schon finster war, da der Schulweg mehr als zwei Stunden betrug. Bei Kerzenlicht machten wir dann unsere Hausaufgaben.*



Für die Familie war das tägliche Leben nach dem Brand sehr schwer. Vieles verbrannte, deshalb gab es nur mehr ein bewohnbares Zimmer mit zwei Betten und einem Ofen.



Nach der Übergabe des gekauften Hauses ist die Familie überglücklich. Pastor Mile und sein Team haben allerdings noch einiges zu tun, bis es ein wirkliches Zuhause wird. Seit 12 Jahren steht das Haus bereits leer, und es sind zusätzliche Investitionen erforderlich (Dachreparatur, Verlegen neuer Fußböden, Badezimmer einbauen und eine Elektroinstallation). Sie wollen aber so schnell wie möglich beginnen, damit diese Familie in Zukunft bessere Lebensbedingungen haben wird.

Gott erhört Gebete

Philipp lief eilends von der Schule zu seinem Elternhaus, denn er wollte so schnell wie möglich eine großartige Neuigkeit loswerden. Aber sein Vater machte gerade Brennholz und bat ihn, ihm dabei zu helfen. Seine Geschwister und die Mutter waren noch nicht zu Hause und Philipp sah ein, dass er nun dringend gebraucht wurde. Also musste die freudige Mitteilung noch warten. Nach einer Stunde kamen seine Mutter und vier Geschwister heim und kurz darauf gab es ein gemeinsames Abendessen. Danach durfte Philipp endlich erzählen.

„Als meine Freunde und ich heute in die Nachmittagsbetreuung kamen, erwartete uns eine große Überraschung. Lea, die Tochter unseres Pastors, fragte, ob jemand ein Musikinstrument spielen möchte. Völlig unerwartet hatte die Tagesheimstätte einige Geigen, Flöten, Saxophone, Klarinetten, eine Trommel und ein Keyboard erhalten. Nun möchte sie ein Orchester zusammenstellen. Selbstverständlich waren ganz viele daran interessiert. Lea meinte, wer das wolle, müsse natürlich auch viel üben.

Ihr wisst ja, wie lange ich mir schon wünsche, ein Musikinstrument zu spielen. Und stellt euch vor, ich wurde tatsächlich mit ausgewählt und bekam eine nagelneue Klarinette. Ihr

könnt euch gar nicht vorstellen, wie glücklich ich bin. Gleich morgen fangen wir mit den Proben an.“

Philipps Eifer beim Üben hielt an, und als nach einem Jahr für das Orchester der erste große Auftritt bevorstand, waren alle dementsprechend aufgeregt.

Leider brach sich Philipp eine Woche vorher seine Hand im Turnunterricht. Verzweifelt zeigte er Lea seinen Gips. *„Wie soll ich damit spielen können, ich habe Gott schon um Hilfe gebeten, aber wie kann er eingreifen?“* Lea verstand seine Traurigkeit und



tröstete ihn: *„Du weißt ja, dass du mit allem zu Gott kommen darfst. Nichts ist ihm zu groß oder zu klein. Letztes Mal haben wir in der Sonntagsschule von Hagar gelernt. Sie, die als Person nicht beachtet wurde, hatte erlebt, dass Gott sie sieht und ihr hilft. Lass uns nochmals gemeinsam beten, dass wir eine Lösung finden!“*

Danach kam Lea die Idee, den Arzt zu fragen, ob er nicht den Gips etwas kürzen könnte. Dieser hörte sich die Geschichte an und hatte Mitleid. Er schnitt so viel vom Gips weg, bis Philipp die Klarinette auch mit der rechten Hand halten und spielen konnte.

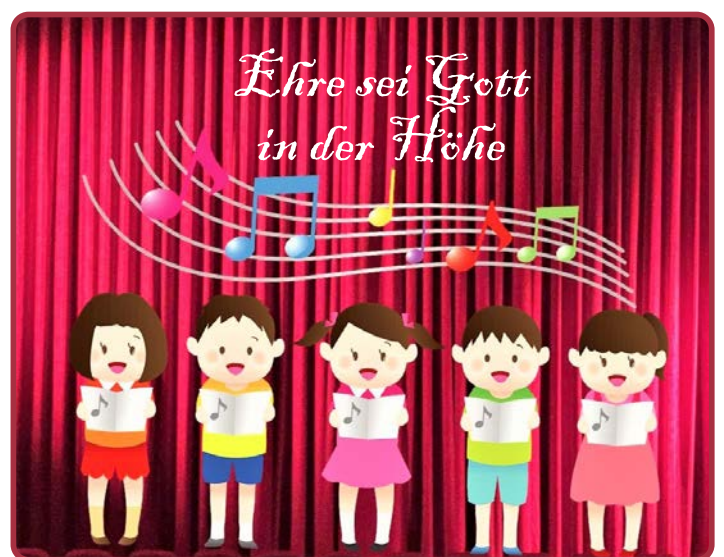
Nun war er überglücklich und freudig spielte er mit vollem Einsatz. Lea meinte: *„Du hast erfahren, dass Gott dich nicht im Stich lässt. Er weiß immer einen Ausweg. Heute hat man gespürt, dass du zu seiner Ehre gespielt hast.“*

G.H.

Suchrätsel

Der Kinderchor übt fleißig, denn bei einem Konzert will jeder sein Bestes geben.

Leider haben sich im rechten Bild sechs Fehler eingeschlichen. Wer findet sie?



Vorstellung neuer Mitarbeiter

Wir freuen uns sehr darüber, dass wir im Dezember die Aufnahme eines neuen Mitarbeiters beschlossen haben: Seit Jänner diesen Jahres dürfen wir Roman Lugmayr in unserem Team begrüßen. Er wird uns verstärkt in der evangelistischen Arbeit sowie der Gemeindefarbeit unterstützen.

Damit auch Sie Roman ein bisschen kennen lernen, haben wir ihm ein paar Fragen gestellt.

Lieber Roman, seit Jänner unterstützt du uns in unserem Team. Erzähl uns ein bisschen von dir.

Ich bin 35 Jahre alt, von meiner Ausbildung her Umweltingenieur und arbeite hauptberuflich in einem metallverarbeitenden Industriebetrieb. Der Ursprung meines Glaubens liegt in der evangelischen Kirche, wo ich mich bewusst im Alter von 17 Jahren konfirmieren ließ. Seit ca. vier Jahren besuche ich die Freie Christengemeinde in Wels, in der ich mich im Lobpreis- und Outreachteam engagiere. Im August letzten Jahres habe ich dort auch die mehrjährige Rhema Bibelschule abgeschlossen.

Was hat dich dazu bewegt, bei EijH anzufangen?

Schon relativ bald wurde mir klar, dass ich im Reich Gottes mitarbeiten möchte. Es freute mich daher sehr, als meine Pastoren, Fred Lambert und Thomas Köstner, Mitte letzten Jahres auf mich zukamen und mir von dieser offenen Stelle erzählten. Nach Gesprächen mit Gott und dem ersten Kennenlernen des EijH-Teams merkte ich, dass dies der nächste Schritt in meinem Leben sein wird. Ich freue mich schon sehr auf diese neue Herausforderung.



Was ist dir im Leben wichtig?

Abgesehen von meiner Beziehung zu Jesus ist mir wichtig, dass mein Leben für andere Menschen ein hinweisendes Zeugnis für Jesus wird, egal ob die Menschen bereits Christen sind oder noch nicht. Mir ist bewusst, dass ich nicht perfekt bin und selber noch in gewissen Bereichen wachsen darf. Für Gott ist das aber kein Hindernis, denn er kennt mich sowieso. Ihm ist wichtig, dass seine Kinder hingegeben leben, und deshalb möchte ich im Vertrauen auf ihn Menschen für Jesus gewinnen und dabei auch andere Christen motivieren, dasselbe zu tun.

Wir freuen uns, dass Roman im Team ist und wünschen ihm viel Freude bei seiner neuen Tätigkeit und uns eine gute Zusammenarbeit.

Vor Weihnachten erhielten wir nicht nur viele Bestellungen, sondern auch liebe Rückmeldungen und Segenswünsche. Ganz herzlichen Dank dafür sowie für die - teils jahrelange - Verbundenheit mit EijH!

Liebe Grüße aus Regau von

Gerti Holzer

und dem EijH-Team

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: EVANGELIUM IN JEDES HAUS | Pürstling 3, 4844 Regau
Tel.: 07672-75598 | eijh@eijh.at | www.eijh.at | ZVR-Nr. 475741279
Hersteller, Herstellungsort: Wigo Druck-Ges.m.b.H., Bad Ischl | Verlagsort: Regau
Redaktionsteam: Klaus Drack, Gerti Holzer, Daniela Kendel und Helga Pichlmann



Glaubensbotschaften
Kinderschuhe für Osteuropa

Österreich: VKB Vöcklabruck | IBAN: AT 52 1860 0000 1602 9340

Deutschland: Bank f. Kirche u. Diakonie | IBAN: DE23 3506 0190 1011 4140 32

Unsere Konten:



Ich möchte folgende Stückzahl bestellen:

Stück		Stück	
<input type="text"/>	Liebe ist	<input type="text"/>	Panoramakalender 2023
<input type="text"/>	Ostern aus Liebe zum Leben	<input type="text"/>	Spruchreif 2023
<input type="text"/>	Die Ostergeschichte	<input type="text"/>	Geburtstagskalender Tiere
<input type="text"/>	Osterkarte	<input type="text"/>	Geburtstagskalender Hirte
<input type="text"/>	Unglaublich	<input type="text"/>	Es ist vollbracht
<input type="text"/>	Der Ausweg: Neu anfangen	<input type="text"/>	Von Herzen
<input type="text"/>	Osterbillet	<input type="text"/>	Der Text zur Passion

Name

Adresse

E-Mail, Telefon

Dank

- Vielen Dank für alle Spenden, die wir 2022 erhielten! Die Bedankungen werden Ende Jänner versandt. Denjenigen, die keine Quittung wünschen, sagen wir auf diesem Weg ganz herzlichen Dank!
- Unsere Freunde aus Deutschland bekommen zusätzlich von unserem Schwesterwerk AJH eine Bestätigung für das Finanzamt.
- Für uns ist es keineswegs selbstverständlich, dass Sie unseren Dienst im Gebet und/oder finanziell unterstützen. Wir befehlen die Projekte von EijH und KfO sowie die Zusammenarbeit mit Roman unserem Herrn an. Wir danken, dass wir alle unter Gottes Segen stehen und wollen nichts ohne IHN tun.